

3. Bericht der Freiwilligenarbeit im Lochoskindergarten

Hallo, ich bins wieder Anne-Marie aus Ney. Seit dem zweiten Bericht hat sich viel im Kindergarten getan. Die offensichtlichste Veraenderung ist das die Kinder Schuluniformen haben, die sie wirklich wie kleine Erwachsene aussehen lassen. Da sie allerdings nicht so oft gewechselt werden, auch wie kleine Dreckspatze (das kann man auf dem zugefuegtem Foto Gott sei Dank nicht erkennen).

Ausserdem haben wir neues Bastel- und Spielmaterial bekommen und dazu einen neuen Schrank zum verstauen. Und einen neuen Anstrich hat das Kindergartengebäude auch bekommen, das hat aber bestimmt auch mit der Ankunft des Lochos Rinpoche naechste Woche zutun, von diesem sehr hochrangigen Moench hat der Kindergarten auch seinen Namen. Also hoher Besuch *g*.

Leider hat uns Louise Mitte des Monats wieder verlassen, sie reist jetzt noch durch Manali, ueber Dhramasala und Amritsar und dann gehts nach Dehli und von da am 30. Juni Richtung Heimat. Aber wir konnten die Zeit zusammen noch gut nutzen und waren neben Lykir noch in Shey, Thiekse und Hemis. Die drei letzten Stationen haben wir zusammen mit Tashi, einer der Lehrerinnen im Kindergarten gemacht, worueber ich sehr froh war, da sie alles mit dem lokalen Bus geregelt hat. Am besten gefallen hat mir Thiekse, diese Klosteranlage ist schon von unten beeindruckend, ja die Sicht von unten heisst, dass man fuer die Sicht von oben erstmal laufen bzw. Treppen steigen muss und nicht zu knapp. Aber es lohnt sich wirklich, die Buddhastatue, fuer die Thiekse so beruehmt ist, ist eine der wenigen, der man sozusagen ins Gesicht gucken kann, da man auf Kopfhoehe steht. Und darueber hinaus ist sie einfach sehr gross und sehr reich verziert. Allerdings haben wir erst da erfahren, dass wir schon zweimal gegen ein buddhistisches Gebot verstossen haben, indem wir uns mit dem Buddha zusammen fotografieren haben lassen.

Leider waren wir erst relativ spaet angefangen mit unserer Sightseeingtour, so dass wir am Ende nach Hause trampeln mussten, wieder eine Situation in der ich fuer die Anwesenheit Tashis sehr dankbar war, obwohl es echt sehr unkompliziert war und leider ist mir da wieder bewusst geworden, dass man so etwas in Deutschland einfach nicht mehr machen kann, ohne zumindest bedenken zu haben.

Ausserdem haben wir noch die Shanti-Stupa in Leh besichtigt, endlich, nachdem ich schon so oft in Leh war, aber eigentlich nur immer irgendwelche Einkaufe erledigt habe. Und auch das hat sich gelohnt, diese Stupa ist wirklich superschoen und man hat einen tollen Ausblick auf Leh. Allerdings muss man auch hier wieder erst hochlaufen, aber da wir ja nach einem Monat sowas von aklimatisiert waren, konnten wir doch einige auf der Treppe ueberholen, zwar extrem schnaufend, aber voller Sportlerstolz.

Um nochmal zum Kindergarten zurueck zukommen, bei den Streicherarbeiten konnte natuerlich nicht verhindert werden, dass die ein oder andere Kinderhand in die frische Farbe gepatscht wurde. Und auch der Innenraum, der frisch gestrichen wurde, hat schon eine Signatur mit einem Stift bekommen, hier bleibt der Uebeltater allerdings weiterhin verschollen*g*. Und damit wieder ab nach Deutschland.